



## Beschlussvorlage

BV0139/2019

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Stadtverordnetenversammlung	verwiesen	29.10.2019
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		14.11.2019
Hauptausschuss		20.11.2019
Stadtverordnetenversammlung		11.12.2019

**Einreicher:** Fraktion BürgerBündnis/ Die Unabhängigen

**Betreff:** Entwicklung des ÖPNV in Hennigsdorf

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Hennigsdorf nimmt im Rahmen ihrer gesetzlichen Möglichkeiten darauf Einfluss, dass die Buslinie 136 von Berlin Spandau nach Hennigsdorf nicht am Bahnhof Hennigsdorf endet, sondern bis nach Hennigsdorf Nord weitergeführt wird. Zum Ausgleich kann die Buslinie 809 von der Friedrich-Wolf-Straße bis zum Bahnhof entfallen.

### **Begründung:**

Hennigsdorf ist eine Stadt mit einer relativ großen Nord-Südausdehnung. Das Angebot des ÖPNV entspricht nicht dieser geografischen Gegebenheit. Fahrten von dem nördlichen Teil in die Gebiete südlich des Bahnhofes und auch umgekehrt sind mit Umsteigen und Wartezeiten am Bahnhof verbunden. Mit der angesprochenen Lösung würde dieser Nachteil beseitigt und für eine Reihe von Einwohnern würde der Umstieg vom Auto in den Bus akzeptabel. Dies betrifft zum Beispiel Mitarbeiter von Bombardier, die dann von Nord ihre Arbeitsstelle bequem mit dem Bus erreichen könnten. Aber auch für alle anderen Hennigsdorfer aus dem nördlichen Teil der Stadt, die auf ihrem Arbeitsweg nach/über Spandau müssen, wäre dieses Busangebot von Interesse. Zur Verkürzung der Reisedistanz und damit auch zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sollte geprüft werden, ob dieser Bus dann bei seiner Fahrt von Nord über eine neue Haltestelle an der Westseite des Havelplatzes geführt werden könnte. Damit würde die Schleife, wie sie jetzt vom Bus 809 gefahren wird, entfallen, und somit Zeit und CO<sub>2</sub>-Ausstoß gespart.

Hennigsdorf, 29.10.2019

gez. L.-P. Schönrock

Vorsitzender  
der Fraktion BürgerBündnis freier  
Wähler/ Die Unabhängigen